Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. August 1860. **Nro 194.** 23. Sierpnia 1860.

(1592) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 7841. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Fleischverbrauche sammt dem außerordentlichen 20% Zuschlage in dem aus 8 Ortschaften bestehenden Pachtbezirke Kołomea, wie auch des Gemeindezuschlages der Stadt Kołomea für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea eine öffentliche Versteigerung am 31. August 1860 abgehalten werden.

In der Stadt Kołomea ist die Fleischverzehrungssteuer nach der IIten, in den übrigen Orten aber nach der IIIten Tarifsklasse einzuheben.

Der Ausrufspreis beträgt:			Für die Zeit	fl.	kr.
Für die Stadt Kołomea	Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag		IIter Semester 1860	6694	90
			Verwaltungs-Jahr 1861	13389	79
	Gemeindezuschlag	20 %	IIten Semester 1860	1115	81
		33⅓%	Verwaltungs-Jahr 1861	3719	39
Für die übrigen Orte	Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag		1½ Jahr	261	13
Zusammen			1½ Jahr	25181	2

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Schriftliche Offerte haben bis 6 Uhr Abends am 31ten d. Mts. bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion versiegelt einzulangen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kołomea, am 17. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 7841. Dla wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od mięsa wraz z nadzwyczajnym dodatkiem 20% w okręgu dzierżawnym Kołomyi składającym się z 8 miejsc, jako też dodatku gminnego miasta Kołomyi na czas od 1. maja 1860 po koniec października 1861, odbędzie się w c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Kołomyi na dniu 31. sierpnia 1860 publiczna licytacya.

W Kołomyi pobiera się podatek konsumcyjny od mięsa, podług IIgiej, w innych miejscach zaś podług IIIciej klasy taryfowej.

Cena wywołania wynosi:			Na czas	zł.	kr.
Dla Kołomyi	Podatek konsumcyjny wraz z 20% dodatkiem		IIgo półrocza 1860	6694	90
			w roku administracyjnym 1861	13389	79
	dodatek gminny	20 %	IIgo półrocza 1861	1115	81
		33⅓%	w roku administr. 1861	3719	39
Dla innych miejsc	Podatek konsumcyjny wraz z 20% dodatkiem		za 1½ roku	261	13
Razem			za 1½ roku	25181	2

Wadyum wynosi 10% ceny wywołania.

Pisemne oferty opieczętowane przyjmowane będą do godziny 6tej wieczorem 30. t. m. u przełożonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej.

Z c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej.

Kołomyja, dnia 17. sierpnia 1860.

(1578) **Edikt.** (3)

Nro. 1782. Von dem k. k. Bolechower Bezirksgerichte wird den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Jossel v. Joseph Taub mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Rosa Mazur wider die Masse nach Jossel v. Joseph Taub hiergerichts unterm 27. Juli 1860 Zahl 1703 ein Gesuch um Bewilligung der exekutiven Sequestrazion der Einkünfte von den Kornelia Raduchowskischen Antheilen der Güter Iloszów, Witwica, Stankowce und Roztoczki, dann um Bewilligung der Pfändung der Nachlaßfahrnisse eingereicht hat, welchem Gesuche auch mit Bescheid vom 31. Juli 1860 vollinhaltlich willfahrt wurde.

Da die Erben des Jossel v. Joseph Taub hiergerichts unbekannt sind, so wird denselben der Nathan Löwner auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator in dieser Exekuzionssache bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bolechów, den 13. August 1860.

(1589) **Edikt.** (3)

Nro. 5195. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Schol Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Marcus Leib Pohoryles auf Grund des Wechsels ddto. Hussiatyn den 2. Oktober 1859 um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 1575 fl. öst. W. eingeschritten ist, über welches Einschreiten unterm Heutigen zur Zahl 5195 die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Schol Rittigstein unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 16. August 1860.

(1584) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 4427. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird zufolge hoher oberlandesgerichtlicher Verordnung vom 24. Juli 1860 Zahl 20148 für die Notarstelle zu Wojniłow, womit ein Kauzionserlag von 1050 fl. öst. W. verbunden ist, der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber in ihren, binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung dieser Konkursverlautbarung in die Lemberger Zeitung gerechnet, an dieses Gericht zu überreichenden Gesuchen, die im §. 7 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 Zahl 94 R. G. B. und Art. IV. des kaiserlichen Patents vom 7. Februar 1858 Zahl 23 R. G. B. vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 1. August 1860.

(1582) **Konkurs.** (3)

Nr. 460. Zur Besetzung einer Maschinenwärters-Gehilfenstelle bei der k. k. Salinen-Verwaltung in Kałusz mit dem Schichtenlohne täglicher 73 kr. öst. W. und dem sistemmäßigen Salzdeputat.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche an die k. k. Salinenverwaltung in Kałusz bis 15. September 1860 zu leiten, sich mittelst Zeugnissen über das ausgelernte Schlosserhandwerk, über Kenntnisse in der Behandlung der Maschinen, über den Gesundheitszustand, Alter und Moralität auszuweisen.

Kałusz, am 11. August 1860.

(1590) **Edikt.** (3)

Nr. 5196. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden und unbekannten Orts sich aufhaltenden Schol vel Schaul Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Marcus Leib Pohoryles auf Grund des Wechsels ddto. Husiatyn den 9. April 1860 wider denselben um Erlassung der Zahlungsauflage der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. eingeschritten ist, welchem Begehren mit dem Beschluße vom 16. August 1860 Z. 5196 Statt gegeben wurde.

Da der Wohnort des Schol vel Schaul Rittigstein unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 16. August 1860.

(1585) **Edikt.** (3)

Nr. 5264. Vom Bukowinaer k. k. Landesgerichte wird dem Herrn Karl Dobrowolny mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Frau Sophia Rakwicz und Frl. Anna Dobrowolny um Intabulazion im Aktivstande der Realitäten-Antheile Nro. top. 173 & 478 hier gebeten haben, welchem Gesuche mit Beschluß vom 30. Juli 1859 Zahl 7126 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Karl Dobrowolny unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird demselben der Advokat Herr Dr. Wolfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1605) **Kundmachung.** (1)

Nr. 22550. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 18. Mai 1860 Z. 25448 zur Befriedigung der Forderung der ersten österreichischen Sparkasse gegen Zallel Goldstern im Betrage von 7650 fl. KM. oder 8032 fl. 50 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 5. Jänner 1860 und sonstigen Nebengebühren die exekutive Feilbiethung der, dem benannten Zallel Goldstern gehörigen, in Lemberg gelegenen Realitäten unter CZ. 187 und $189^2/_4$ in drei hiemit auf den 17. Oktober 1860, 14. November 1860 und 12. Dezember 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzten Terminen beim Lemberger k. k. Landesgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Diese Häuser werden um den gerichtlichen Schätzungswerth, und zwar: das Haus sub Nro. 187 um 12.547 fl. 40 kr. KM. und jenes sub Nro. 189 um 8348 fl. 50 kr. KM. ausgerufen, und bei allen drei Versteigerungen unter demselben nicht hintangegeben.

2) Jeder Kauflustige hat vor Stellung eines Anboths 10% des Schätzungswerthes in runder Summe von 2100 fl. KM. für beide Realitäten im Baaren, oder in k. k. österreichischen, auf den Ueberbringer lautenden, in Konv. Münze verzinslichen Staatsschuldverschreibungen, oder in Pfandbriefen des galiz. ständ. Kreditvereines, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach dem letzten, vom Meistbiether auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerth, als Vadium zu Handen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen. Das Vadium des Erstehers wird zur Sicherstellung der Erfüllung der Feilbiethungsbedingnisse zurückbehalten, das der übrigen Mitbiethenden aber gleich nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden.

3) Der Meistbiether ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Zustellung des, den Feilbiethungsakt zu Gericht nehmenden Bescheides, den dritten Theil des Kaufschillings an das Depositenamt des k. k. Landesgerichtes in Lemberg baar zu erlegen, wogegen ihm das erlegte Vadium zurückgestellt wird.

4) Sogleich nach dem Erlage des ersten Kaufschillingsdrittheils wird dem Meistbiether die erstandene Realität in den physischen Besitz und Genuß übergeben, derselbe auf sein Anlangen als Eigenthümer der erkauften Realität grundbücherlich eingetragen und sämmtliche Hypothekarlasten, jedoch mit Ausschluß der dom. 37. p. 167. n 63. on. und dom. 125. p. 373. n. 87. on. verbücherten Reallasten, welche der Meistbiether zu übernehmen verpflichtet ist, und ebenso mit Ausschluß der im 6. Absatze der gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen erwähnten Passiven gegen Uebertragung der oberwähnten Hypothekarlasten auf den Kaufpreis und hypothekarische Sicherstellung des schuldig verbleibenden Kaufschillingsrestes gelöscht werden.

5) Den Ersteher treffen von dem Tage seiner Besitzerlangung an alle noch nicht bezogenen Nutzungen und Vortheile, andererseits aber auch alle Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben; auch hat er von eben diesem Tage an die restlichen $^2/_3$ des Kaufschillings mit jährlichen 5% halbjährig im Voraus zu verzinsen.

6) Diese restlichen $^2/_3$ Theile des Kaufschillings hat der Käufer binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungsordnung und in Gemäßheit derselben zu bezahlen, oder über ein anderweitiges, dießfalls mit den angewiesenen Gläubigern getroffenes Uebereinkommen sich gerichtlich auszuweisen, die zur Befriedigung gelangenden Tabularforderungen, deren Zahlung vor Ablauf der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist nicht angenommen werden wollte, in seine Verbindlichkeit zu übernehmen.

7) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthumes und für die hypothekarische Sicherstellung des Kaufschillingsrestes hat der Ersteher allein aus Eigenem zu bestreiten.

8) Sollte der Ersteher die hier gestellten Zahlungsbedingungen nicht erfüllen, so steht es der die Exekuzion führenden Direkzion der ersten österreichischen Sparkasse frei, die Realität auf seine Gefahr und Kosten auch bei einer einzigen Feilbiethung und selbst unter dem Schätzungswerthe hintangeben zu lassen.

9) Kauflustigen ist die Einsicht des Tabularextraktes, und des Schätzungsaktes der feilzubiethenden Realitäten jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur gestattet.

Hievon werden beide streitende Theile und sämmtliche Hypothekargläubiger, und zwar deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, die unbekannten Wohnortes aber, als: Johann Maxymowicz und Thekla Maxymowicz, ferner alle diejenigen Gläubiger, welche nach dem 23. September 1856, als dem Tage des ausgestellten Grundbuchsauszugs an die Gewähr kommen würden, oder denen der Feilbiethungsbescheid, so wie die nachfolgenden in dieser Exekuzionsangelegenheit ergangenen gerichtlichen Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, durch den sowohl zu diesem als auch zu allen nachfolgenden Akten hiemit in der Person des Herrn Advokaten Kolischer mit Substituirung des Herrn Advokaten Hofmann bestellten Kurator und durch gegenwärtige Verlautbarung verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. August 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 22550. C. k. sąd krajowy lwowski podaje do powszechnej wiadomości, iż w skutek zawezwania c. k. sądu krajowego wiedeńskiego z dnia 18go maja 1860 do liczby 25448 na zaspokojenie wierzytelności pierwszej austryackiej kasy oszczędności przeciw Zallel Goldstern w ilości 7650 złr. m. k. czyli 8032 złr. 50 kr. w. a. wraz z odsetkami po 5% od 5. stycznia 1860 należącemi się, tudzież innemi przynależytościami przysądzonej, sprzedaż realności we Lwowie pod liczbą 187 i $189^2/_4$ położonych, wyż rzeczonemu Zallel Goldstern własnych, w drodze egzekucyi przez publiczną licytacyę w c. k. sądzie krajowym lwowskim w trzech terminach, na dzień 17go października 1860 — 14go listopada 1860 i 12go grudnia 1860 zawsze o godzinie 4tej po południu ustanowionych pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Te domy będą za cenę szacunkową sądownie oznaczoną, mianowicie dom pod l. $187^2/_4$, za 12547 złr. 40 kr. m. k., a dom pod l. $189^2/_4$ za 8348 złr. 50 kr. m. k. na sprzedaż wystawione, jednakże w powyższych trzech terminach niżej ceny szacunkowej sprzedane nie zostaną.

2) Każdy chęć kupienia mający winien przed rozpoczęciem licytacyi zakład 10 od sta ceny szacunkowej w okrągłej sumie 2100 złr. m. k. za obydwie realności w gotowiźnie albo w zapisach długu państwa w mon. konw. na okaziciela opiewających, lub w listach zastawnych galic. stan. towarzystwa kredytowego, przytoczone jednakowoż papiery w kursie ostatnim przez licytujących wykazać się mającym i wartości imiennej nie przewyższającym, do rąk komisyi sądowej złożyć, który to zakład przez najwięcej ofiarującego złożony, dla zabezpieczenia wypełnienia warunków licytacyi zatrzymany, innym zaś licytantom zaraz po ukończonej sprzedaży zwrócony zostanie.

3) Najwięcej ofiarujący jest obowiązany w przeciągu 30 dni po doręczeniu aktu licytacyi do wiadomości sądu przyjętego, $^1/_3$ część ceny kupna do urzędu depozytowego c. k. sądu krajowego lwowskiego w gotowiźnie złożyć, poczem mu jego zakład zwrócony zostanie.

4) Zaraz po złożeniu pierwszej $^1/_3$ części ceny kupna rzeczone realności kupicielowi w posiadanie fizyczne oddane będą, i tenże na żądanie za właściciela tychże zaintabulowanym zostanie, wszystkie zaś hypoteczne ciężary z wyjątkiem wszakże tych, które w księgach gruntowych dom. 37. p. 167. n. 63. on. i dom. 125. p. 373. n. 87. on. są widoczne, a które kupiciel przyjąć powinien, tudzież z wyjątkiem długów w ustępie 6tym przytoczonych — za przeniesieniem wyż rzeczonych ciężarów na cenę kupna i po zabezpieczeniu hypotecznem pozostałej do spłacenia ceny kupna zmazane zostaną.

5) Od dnia przejścia w posiadanie należą do kupiciela tak wszystkie nie podniesione dochody i korzyści, jako też wszystkie podatki i inne publiczne ciężary, również począwszy od tegoż dnia powinien tenże od resztujących dwóch trzecich części ceny kupna prowizyę po 5% w półrocznych ratach z góry opłacać.

6) Te resztujące $^2/_3$ części ceny kupna, kupiciel obowiązanym jest w przeciągu 30 dni po doręczeniu tabeli płatniczej i na podstawie tejże zapłacić, albo gdyby w tym względzie z przekazanymi wierzycielami jaką inną ugodę zawarł, takową przed sądem wykazać się, nakoniec wierzytelności tabularne zaspokoić się mające, których spłata przed upływem ustanowionego wypowiedzenia terminu przyjętą by nie była, na siebie przyjąć.

7) Należytości za przeniesienie własności i za hypoteczne zabezpieczenie reszty ceny kupna winien kupiciel własnym kosztem opędzić.

8) Gdyby kupiciel ustanowionym tu warunkom zapłaty zadość nie uczynił, to wolno będzie dyrekcyi pierwszej austryackiej kasy oszczędności egzekucyę prowadzącej, w mowie będące realności na jego odpowiedzialność i koszta, nawet w jednym terminie i także poniżej ceny szacunkowej na sprzedaż wystawić.

9) Chęć kupienia mającym przegląd ekstraktu tabularnego i aktu szacunkowego w każdym czasie w registraturze tutejszego sądu krajowego jest dozwolony.

O tej rozpisanej licytacyi uwiadamia się obie strony sporne, jako też i wszystkich wierzycieli hypotecznych do rąk własnych, zaś wierzycieli z miejsca pobytu niewiadomych, jako to: Jana Maxymowicza i Teklę Maxymowicz, także i tych wszystkich wierzycieli, którzyby po 23. września 1860 do ksiąg tabularnych wpisani zostali, lub którymby niniejsza uchwała licytacyi, jako też i późniejsze w tej sprawie egzekucyjne wydane sądowe uchwały z jakiegokolwiekbądź powodu nie mogły być doręczone, przez kuratora tak do tej, jako też i do wszystkich następujacych czynności w osobie p. adwokata Dra. Kolischera z zastępstwem pana adwokata Dra. Hofmana im ustanowionego i przez niniejsze obwieszczenie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 8. sierpnia 1860.

(1591) **Edikt.** (1)

Nro. 5197. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Saul vel Schol Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Marcus Leib Pohoryles auf Grund des durch den Ersteren akzeptirten Wechsels ddto. Husiatyn den 15. Juni 1860 wider denselben unterm 16. August 1860 Z. 5197 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 fl. österr. W. s. N. G. erwirkt hat.

Da der Wohnort des Schaul vel Schol Rittigstein unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 16. August 1860.

(1595) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 26741. Am 12ten September 1860 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Spass zur Verpachtung der Propinazions-Gerechtsame in den, in 7 Sekzionen getheilten, zur Reichsdomäne Spass gehörigen Dörfern auf die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863 oder bis dahin 1866 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2367 fl. 70 kr. österr. W., das Vadium dagegen, welches jeder Lizitant beizubringen hat, 10% des Ausrufspreises.

Es werden auch schriftliche mit dem Vadium belegte, eigenhändig geschriebene oder doch eigenhändig gefertigte Offerten bis 6 Uhr Abends des der Lizitazion vorhergehenden Tages beim Spasser Wirthschaftsamte angenommen.

Aerarial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige, Minderjährige und Alle, welche gesetzlich keine giltigen Verträge schließen können, endlich jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden und nicht für unschuldig erklärt worden sind, werden von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor und bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Spass eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 14. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 26741. Dnia 12. września odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie dla wydzierżawienia prawa propinacyi, w podzielonych na 7 sekcyi, do domeny Spas należących wsiach licytacya publiczna na czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 lub 1866.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 2367 zł. 70 kr. wal. austr., wadyum zaś, które każdy licytujący ma złożyć, 10% ceny wywołania.

Także pisemne w wadyum zaopatrzone, własnoręcznie pisane lub przynajmniej własnoręcznie podpisane oferty będą do godziny 6. wieczór dnia licytacyą poprzedzającego w urzędzie gospodarczym w Spasie przyjmowane.

Eraryalni restancyonaryusze, znani z niemożności płacenia, małoletni i wszyscy, którzy prawnie zawierać nie mogą ważnych ugod, nakoniec ci, którzy z powodu zbrodni z chuci zysku w śledztwie zostawali i nie zostali za niewinnych uznani, wykluczają się od licytacyi i dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze i w kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 14. sierpnia 1860.

(1599) Kundmachung. (1)

Nro. 36728. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, Schlägelung und Schlichtung auf der Warschauer Straße 3.—11. Meile im Żółkiewer Kreise für die Zeit vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit eine neuerliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 3150 Prismen im Kostenbetrage von 17695 fl. 11½ kr. österr. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 10. September 1860 bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Żółkiewer k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf die dreijährige Lieferungsperiode, d. i. vom 1ten September 1860 bis Ende August 1863, bei der k. k. Kreisbehörde gleichzeitig jedoch abgesondert überreicht werden, deren Würdigung die Statthalterei sich vorbehält.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 18. August 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 36728. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania na warszawskim gościńcu 3. — 11. mili w obwodzie Żółkiewskim na czas od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 3150 pryzm w cenie szacunkowej 17695 zł. 11½ c. wal. austr.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 10go września 1860 c. k. władzy obwodowej w Żółkwi.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Żółkwi lub też w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Mogą być także podawane oferty na 3letni peryod liwerunku, t. j. od 1go września 1860 po koniec sierpnia 1863, ale muszą być osobno przedkładane c. k. władzy obwodowej, i ocenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1860.

(1586) E d i k t. (1)

Nro. 20381. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Antonia Ilnicka geborenen Osiecka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß am 16. Mai 1860 Z. 20381 Frau Amalia Mozarowska und Anton Mozarowski das Begehren wegen Nachweisung, daß die dom. 366. p. 164. n. 10. vollzogene Vormerkung des durch den Tod der Fruchtnießerinnen Sophia de Osiecka Kwiatkowska, Francisca Osiecka und Antonia Ilnicka geborene Osiecka ohnehin erloschenen Fruchtnießungsrechtes über Hocholów gerechtfertiget sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigens solches sammt den Afterlasten gelöscht werden würde, stellten, welchem Begehren am 9. Juli 1860 Z. 20381 willfahrt, und die erwähnte Nachweisung binnen 30 Tagen aufgetragen worden ist.

Da der Wohnort und das Leben der genannten Erben unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landesadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Kolischer auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 9. Juli 1860.

(1601) E d i k t. (1)

Nro. 2316. Vom Zborower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Gericht die Liquidirung des von den Dominien Zborów und Pomorzany nachträglich übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositenvermögens, worüber diesem k. k. Bezirksgerichte nach der Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. B. die Gerichtsbarkeit zusteht, dem Passivstande nach vernehmen, und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachtet werde: bezüglich des Dominiums Zborów am 30. August 1860, bezüglich des Dominiums Pomorzany am 31. August 1860 um 9 Uhr Vormittags. Es werden hiernach alle Jene, welche an das bezeichnete Vermögen Forderungen zu stellen haben, aufgefordert, an den obigen Tagen bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen.

Auch ist es dem früheren Gerichtsherrn unbenommen, entweder in Person oder durch einen zu diesem Akte Bevollmächtigten der Liquidirung beizuwohnen und allenfälligen Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Zborów, am 18. August 1860.

(1602) E d i k t. (1)

Nro. 2719. Vom Peczenizyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß am 21. April 1860 daselbst die Salinen-Kontrolorswitwe Judith Trux geborene della Strada verstorben sei.

Da dieselbe in ihrer schriftlich errichteten kodizillarischen Verfügung blos über einen Theil ihres Nachlaßes verfügt hat, daher bezüglich des Restes desselben die gesetzliche Erbfolge einzuleiten kömmt, die Intestaterben dieser Verstorbenen aber dem Gerichte unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Nachweisung des Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige Ortsrichter Herr Leo Straus zum Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theile der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Peczenizyn, am 12. August 1860.

(1574) E d i k t. (3)

Nr. 10972. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1858 zu Lemberg der Schneidermeister Josef Winhardt ohne einer letzten Willenserklärung gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort des Sohnes desselben Michael Winhardt unbekannt ist, so wird derselbe mittelst gegenwärtigen Ediktes vorgeladen, sich von heute an binnen Einem Jahre bei diesem k. k. Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Marcell Madejski abgehandelt werden wird. Lemberg, den 6. August 1860.

(1593) Kundmachung. (2)

Nro. 29392. Die mit der hierortigen Ankündigung vom 25. Juli 1860 Zahl 23366 auf den 28. August d. J. ausgeschriebene Lizitazion zur Verpachtung der Truskawiecer Bade- und Trinkkur-Anstalt wird bis auf weitere Verlautbarung sistirt, somit an dem obigen Tage nicht abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 18. August 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 29392. Rozpisana tutejszem obwieszczeniem z 25. lipca 1860 l. 23366 na dzień 28. sierpnia r. b. licytacya dla wypuszczenia w dzierżawę zakładu kąpieli i kuracyi w Truskawcu zostaje aż do dalszego ogłoszenia zawieszona i przeto nieodbędzie się w wyż wspomnionym dniu.

Od c. k. Dyrekcyi finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 18. sierpnia 1860.

(1594) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 28659. Zur Lieferung der für den Bedarf der k. k. Finanz-Landes-Direkzion zu Lemberg und ihrer Hilfsämter, der k. k. Aerarial-Staats-Druckerei, der k. k. Finanz-Prokuratur, der k. k. Steuer-Administrazion in Lemberg, dann der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg und der ihr unterstehenden Aemter, endlich der Tabakfabriks-Verwaltung in Winniki für das Verwaltungsjahr 1861 nöthigen Buchbinderarbeiten, wird beim Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate im Exbernhardinerinnen-Nonnenklostergebäude in Lemberg Freitag am sechsten (6.) September 1860 in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden eine öffentliche Versteigerung mittelst mündlicher und auch bis zum Tage vor der Lizitazion bei dem Oekonomate einzubringender schriftlicher Anbothe, abgehalten werden.

Die dießfälligen Lizitazions-Bedingnisse und Fiskalpreise der einzelnen Arbeitsartikel sind bei dem Oekonomate in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Zu dieser Lizitazion wird gegen Erlag eines Vadiums von 115 fl. 50 kr öst. W. Jedermann, welcher nach den allgemeinen Vorschriften nicht ausgeschlossen ist, zugelassen.

Es werden zu dieser Lizitazion, welche nicht nach den einzelnen Lieferungsartikeln, sondern mit der Festhaltung der gegenwärtig bestehenden Preise gegen Perzentennachlaß im Ganzen gepflogen werden wird, die schriftlichen versiegelten Offerten nur vor der mündlichen Lizitazion bis Donnerstag fünften (5.) September 1860 6 Uhr Nachmittags von dem Verwalter des Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomates angenommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 16. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 28659. Dla dostarczenia dla c. k. skarbowej dyrekcyi we Lwowie i jej urzędów pomocniczych, dla c. k. eraryalnej drukarni rządowej, c. k. prokuratury skarbowej, c. k. administracyi podatków we Lwowie, tudzież c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej we Lwowie i podlegających jej urzędów, nakoniec dla zarządu fabryki tytoniu w Winnikach na rok administracyjny 1861 potrzebnych robót introligatorskich, odbędzie się w ekonomacie skarbowej dyrekcyi krajowej w budynku klasztoru exbernardynek we Lwowie, w piątek dnia 6. września 1860 w zwyczajnych przedpołudniowych godzinach kancelaryjnych publiczna licytacya za pomocą ustnych i także pisemnych ofert aż do dnia przed licytacyą do ekonomatu podać się mających.

Odnośne warunki licytacyi i ceny fiskalne pojedyńczych artykułów roboty można przeglądnąć w ekonomacie w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Do tej licytacyi będzie za złożeniem wadyum w kwocie 115 zł. 50 c. w. a. przypuszczony każdy, kto według powszechnych przepisów nie jest wykluczony.

Na tę licytacyę, która nie według pojedyńczych artykułów dostawy, lecz z zatrzymaniem obecnie istniejących cen za opuszczeniem odsetek w ogóle odbywać się będzie, będą pisemne zapieczętowane oferty tylko przed ustną licytacyą do czwartku piątego (5.) września 1860 do godziny szóstej po południu od ferwaltera ekonomatu skarbowej dyrekcyi krajowej przyjmowane.

Od c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 16. sierpnia 1860.

(1596) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 28731. Am 13. September 1860 wird bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Spass während der gewöhnlichen Amtsstunden die öffentliche Lizitazion zur Verpachtung des ausschließlichen Bier- und Branntwein-Erzeugungs- und Ausschankrechtes, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankrechtes in den zur Reichsdomäne Spass gehörigen Ortschaften Strzelbice, Bilicz, Smólnica und Szumina sammt den dazu gehörigen Wirthshäusern und Grundstücken auf drei oder sechs nacheinanderfolgende Jahre, d. i. vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863 oder 1866 abgehalten.

Der Ausrufspreis beträgt 1586 fl. öst. W., das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium 158 fl. 60 kr. öst. W.

Bis zum 13. September 1860 neun Uhr Vormittags können beim Vorsteher des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Spass auch schriftliche versiegelte, mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene und mit dem obigen Vadium belegte Offerte überreicht werden.

Die näheren Pachtbedingnisse können beim Kameral-Wirthschaftsamte in Spass eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 14. August 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 28731. Dnia 13. września 1860 odbędzie się w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie podczas zwyczajnych godzin urzędowych publiczna licytacya dla wydzierzawienia wyłącznego prawa produkowania i szynkowania piwa i wódki, tudzież niewyłącznego prawa szynkowania wina w należących do domeny Spas miejscach Strzelbice, Bilicz, Smólnica i Szumina wraz z należącemi do nich karczmami i gruntami na trzy lub sześć lat po sobie następujących, t. j. od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863 lub 1866.

Cena wywołania wynosi 1586 zł. w. a., na wadyum przed licytacyą złożyć się mające 158 zł. 60 c. w. a.

Do 13. września 1860 do godziny dziewiątej przed południem mogą do przełożonego c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Spasie być podane także pisemne opieczętowane, przepisanemi wymagalnościami i powyższem wadyum zaopatrzone oferty.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

We Lwowie, dnia 14. sierpnia 1860.

(1597) **Edikt.** (1)

Nr. 5598. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Lukas Kuparenko, Eigenthümer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Kalinestie bei Kuparenko, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direkzion vom 14. Jänner 1859 Nr. 341 für den obigen Gutsantheil bemessenen Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 450 fl. 20 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gutsantheile zusteht, so wie alle jene dritte Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Oktober 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes selbst;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden; ansonst das Entlastungs-Kapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1598) **Edikt.** (1)

Nr. 27903. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Paul Marturell oder Martorell, oder für den Fall dessen Ablebens dessen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Hr Johann Schwestka wegen Zurechtsprechung, daß das Recht des Belangten zu der im Lastenstande der Realität Nro. 293 St. hypothezirten Summe pr. 60 Duk. durch Verjährung erloschen sei, und daß der Extabulirung derselben von dieser Realität Statt gegeben werde, am 8. Juli 1860 Z. 27903 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 29. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 7. August 1860.

(1604) **Kundmachung.** (1)

Nro. 20013. Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß hieramts der Betrag von 30 fl. öst. W. als Fund erliegt.

Der Eigenthümer derselben wird aufgefordert, hieramts sein Eigenthumsrecht längstens binnen 6 Wochen rechtsgiltig nachzuweisen, widrigens mit diesem Funde, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Lemberg, am 18. August 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 20013. Magistrat król. miasta Lwowa niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż tutaj 30 reńskich wal. austr., jako znalezione, znajdują się.

Wzywa się przeto każdego, kto prawo do tych pieniędzy mieć może, by prawo swojej własności tutaj wiarogodnemi dowodami w przeciągu czasu przeznaczonego 6ciu tygodni wykazał, albowiem z temże podług przepisów postąpi się.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1860.